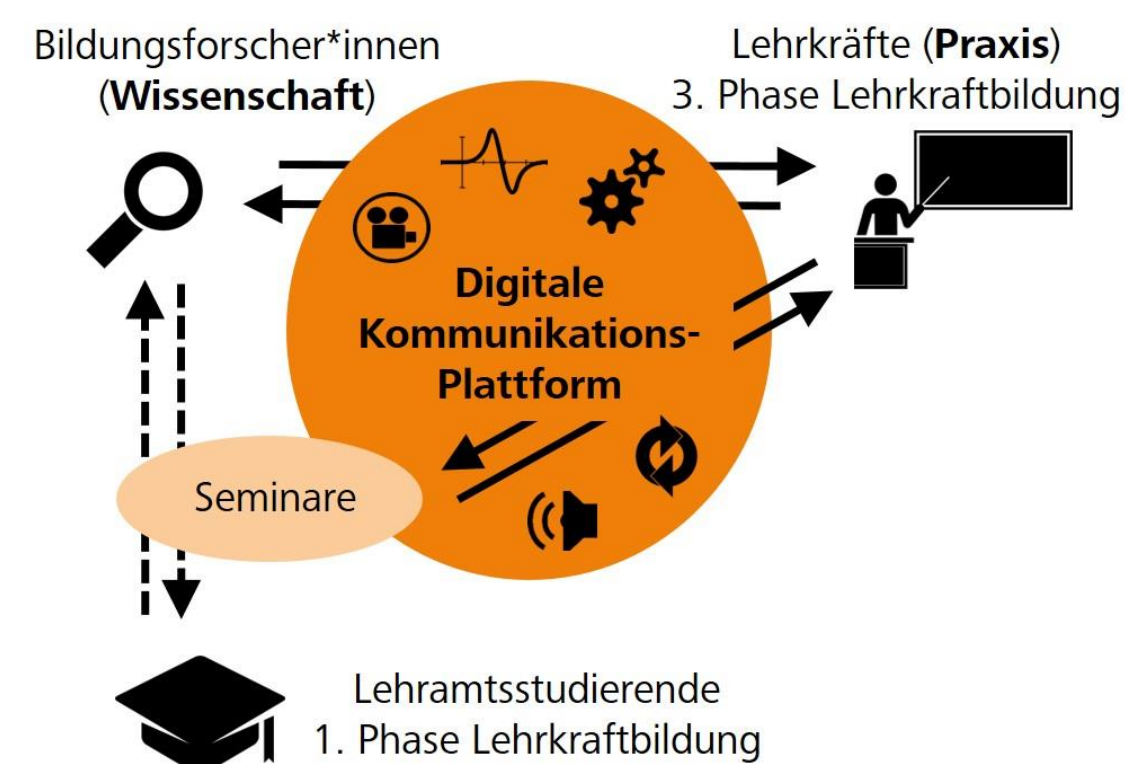


Krea://

Von der Wissenschaft in die Praxis und zurück

Ziele und Vorhaben

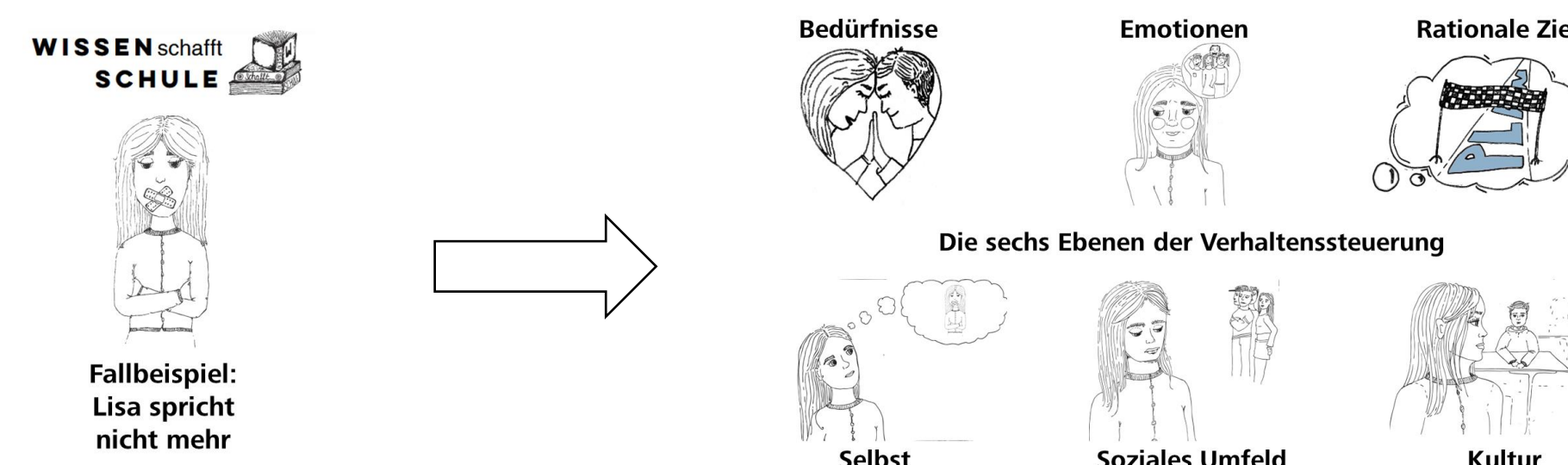
Bei Krea:// steht der Theorie-Praxis-Austausch zu pädagogisch-psychologischen Themen in der Bildungspraxis im Mittelpunkt. Viele herkömmliche Formate zur Förderung evidenzbasierter Bildungspraxis implizieren, dass sich die Wissenschaft als Senderin von Wissen und die Bildungspraxis als Empfängerin verstehen, obwohl es sich bei Wissenschaft und Praxis nicht um hierarchisch untergeordnete Systeme, sondern um eigenständige Systeme mit unterschiedlichen Funktionsprinzipien handelt, in denen nach jeweils eigenen Rationalitätskriterien gedacht, bewertet und gehandelt wird.



Durch eine digitale Plattform soll ein Raum geschaffen werden, der einen partnerschaftlichen Austausch von Wissenschaft und Praxis ermöglicht, sodass beide Seiten von den jeweils unterschiedlichen Erfahrungen und Handlungslogiken des anderen profitieren und lernen können.

Umsetzung und Ergebnisse

Im Rahmen der Umsetzung stellten eine grundlegende Konzeption der Online-Plattform sowie zwei Vorstudien wichtige Schritte dar. Untersuchungsgegenstand waren die Perspektive von Lehrkräften auf den Theorie-Praxis-Transfer von pädagogisch-psychologischem Wissen im Bildungsbereich sowie die Möglichkeiten und Chancen einer Orientierung an etablierten Techniken und Prozessen des Wissenstransfers im Rahmen von Erziehungsberatung.



In universitären Seminaren, sowie durch studentische Abschlussarbeiten fand eine Verknüpfung von erster und dritter Phase der Lehrkräftebildung statt. In diesem Kontext wurden verschiedene Bestandteile der Online-Plattform interdisziplinär und Theorie-Praxis übergreifend diskutiert und erarbeitet. Im Rahmen dieses Austauschs wurde eine Sammlung an Fallbeispielen zu pädagogisch-psychologischen Fragestellungen aus der Praxis als Ausgangspunkt erstellt. Als wichtigster Schritt der Umsetzung kann dann die Erstellung der Plattform „WissenSchafftPraxis“, ebenso wie die Erstellung von Inhalten für diese, gelten.

Perspektiven

Im Sinne der Nachhaltigkeit der Maßnahme wird eine langfristige Etablierung als Kommunikationselement zwischen Wissenschaft und Praxis im Bildungsbereich angestrebt. Kooperationen mit Institutionen aus dem Bereich Lehrkräftefortbildungen können dabei einen wichtigen Baustein darstellen. Auch eine weitere Etablierung in der ersten Phase der Lehrkräftebildung durch universitäre Seminare kann dabei eine sinnvolle Ergänzung sein. Parallel scheint ein weitergehender Ausbau der Online-Plattform in Verbindung mit stetiger Evaluation unabdingbar. Auch eine perspektivische Verknüpfung mit anderen Plattformen zu verwandten, zielgruppenrelevanten Themen wie Persönlichkeitsentwicklung, Berufswahlmotive im Lehramt oder emotionale Kompetenz könnte ebenso vielversprechend sein, wie die Erweiterung um didaktische oder störungsbezogene Inhalte.

L-DUR wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitäts-offensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



Beteiligte Personen

Prof. Dr. Christof Kuhbandner, Dr. Julia Haager, Nils Bloom
Kontakt: Christof.Kuhbandner@ur.de